

Erstausgabe Dezember 2008



Kick.Start

Fachblatt für schöneres Fahren

Inhalt

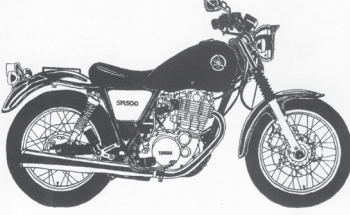
- Angekickt
- 30 Jahre SR500
- 10 Jahre IG OWL
- 10 Jahre IG Lübeck
- 10 Jahre IG Südheide

NO.1 August 1995
Preis 6,80 DM

Eintopf

Das unabhängige SR und Dampfhammer Magazin

vierzig völlig werbefreie Seiten für ungetrübten Lesespaß



Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:
Biker Bohnentopf, Ochsenaugenblinker, Bad to the bone, Die zwei Jahreszeiten, Katalysatorinformation, Test: MuZ Silver Star,...

SR-Treffen in Minden
Buchbesprechung Max Reich
Tour mit Hindernissen
Was zu beweisen war 13.000 km mit einer Ural

Ausgabe No.4 Dezember 96- Mai 97
2. Jahrgang 6,80 DM

EINTOPF

Das unabhängige SR und Dampfhammer Magazin

52 Seiten Lesespaß mit dem exklusiven Bericht über die neue BSA Goldstar

Mit 2 Single Road zum Single Malt

Broadsiding: alte Leidenschaft, neu entdeckt

Alpenglüh n, das '96er Wasser-Treffen der IG München

Sensation, neue BSA Goldstar mit SR 400 Motor!



Einzel No. 1 Das unabhängige Magazin für den SR und Dampfhammer Treiber

Inhaltsverzeichnis

Rezept: Biker Bohnentopf	4
Technik: Anbau von Ochsenaugenblinker Katalysatorinformationen IOZ-Zündung Aufruf an alle Bastler, Holzis und Ölflüß	9 13 13
Geschichten/ Berichte/ Tatsachen: 5. Treffen der SR IG München Die zwei Jahreszeiten oder Das Elend des Schraubers von Stefan Rux Die Sache mit EGU "Der Zweiradschmiede"	5 12 26
Reise: Was zu beweisen war, mit der Ural von Moskau nach Gibraltar von Petra Gull Eins Tour mit Hindernissen von Michael Langemeier Tipp zur Reise Reisegeschichte Reisezeit, Vorwahlen im Ausland	14 29 35 25
Test: MUZ-Silver-Star	20
Buchbesprechung: Max Reich, Indien lockende Ferne Mit einer 250er Puch von Wien nach Indien.	23
Vorort: Eintopf-Shop Leserbriefe Clubs, Stammtische, Treffen BAD TO THE BONE Comic Umfrage Impressum/ Vorschau Sonstiges	2 18 33 34 39 37 40

Wir beantworten gerne eure Fragen und nehmen auch gerne Beiträge von euch auf. Wir bemühen uns so schnell wie möglich Leserbriefe zu beantworten, wenn es dann doch einmal länger dauert, habt bitte Geduld, unser Team ist das kleinste, das es zur Zeit auf dem Zeitschriftensektor gibt.
Beiträgen aus dem Eintopf-Shop bitte nur schriftlich an die Adresse der Redaktion. Schnelle Informationen bitte an folgende Telefon/ Fax: 089 / 60 27 24. Viel Spaß beim Schmökern!

Angekickt ...

Ja, es gab schon einmal ein Magazin rund um die SR500: den legendären Eintopf von Ingo Steufmehl. Quasi als Einzelkämpfer versorgte er die Szene mit allem Wissenswerten: Terminen, Treffennachberichten, technischen Tipps, Reisegeschichten, kurz: genau den Themen, die einen SR-Fahrer bewegen. Ein schönes, lobenswertes Konzept und Anliegen. Leider trug sich dieses idealistische Werk irgendwann nicht mehr: schleppende Zahlungseingänge seitens der Abonnenten, die Arbeit zu viel für ehrenamtliches Engagement ...

Kick.Start kann und will nicht ganz dort anknüpfen, wo der Eintopf zu stottern anfang: Kick.Start setzt auf digital statt analog. Eng verknüpft mit der Internet-Präsenz www.srtreffen.de folgt das „Fachblatt für schöneres Fahren“ der Linie, die die Szene ihm vorgibt. Die erste reine online-Ausgabe von Kick.Start ist für Ende Januar geplant. Jeder kann sie sich selber herunterladen, bequem als PDF und kostenfrei.

Kick.Start soll ein Sprachrohr von allen SR-Fahrern für alle SR-Fahrer werden. Und für Treiber aller artverwandten Mopeds: XT500 und deren Nachkommen. SRX, natürlich. Andere Dampfhammer – gern gesehen. Gemeinsam ist den hier vertretenen Spezies die Überschaubarkeit der Technik und – daher Logo und Name – der Kickstarter. Einzelfahrer werden sich hoffentlich so vertreten fühlen wie die vielen IGs und Stammtische. Anfänger sind so willkommen wie tatsächliche und selbsternannte Experten. Humoriges? Ja! Ernstes auch. Wüstes Imponiergehabe? Nein, danke! Anfeindungen, üble Nachrede, diffamierende Fotos? Geht woanders spielen, Kinders! Die Szene prägt ein freundlicher bis freundschaftlicher Umgang miteinander. Das darf sich ruhig im „Fachblatt für schönes Fahren“ widerspiegeln. Technisches wird seinen Platz bekommen, Impressionen, Reiseerlebnisse, Termine, Fotostrecken – was euch einfällt. Wir zählen auf eure Mitarbeit und eure Begeisterung. Schreibt uns, schickt uns Vorschläge, Fotos, Anregungen: kick.start@srtreffen.de

Thöny

Impressum:

Redaktion:

Igor Jeziorsky (Aygor),
Kerstin Rotard (Thöny)

Layout:

Birgit Schlüter-Jeziorsky (Welle)

Fotos:

Titelfoto: Thöny
30 Jahre SR500: Chrizu, Thöny
10 Jahre OWL: Thomas_E, Marc
10 Jahre Lübeck: Thöny, Klopfer
10 Jahre Südheide: Marc

Internet:

www.srtreffen.de/kick.start

Adresse:

kick.start@srtreffen.de



Das muss Liebe sein ... 30 Jahre SR500 – Jubiläumsparty in Buldern

Sich zu verlieben – bedingungslos und rettungslos – das macht die SR500 einem leicht. Hochbeinig und schlank, manches Modell mit großem, unschuldigem Scheinwerfer, lehnt sie verführerisch auf ihrem Ständer. Diese Verknalltheit in eine Liebe zu verwandeln, durch alle Höhen und Tiefen treu zu bleiben, gerät dann oft zu einem echten Stück Arbeit. Denn nach dem ersten Hochgefühl kommt der Alltag: Die Prozedur des Anklickens nervt, die Ventile wollen schon wieder eingestellt werden, der Kettenblattträger eiert, und der Vergaser verschleißt tapfer Membranen. Die SR will umhegt werden. Im Gegenzug verwöhnt sie mit einem Fahrspaß, der gefühlt weit jenseits ihrer 140 km/h liegt. Und schon ist man ihrem unverwechselbaren Charme erlegen.

Dass ihr Sex-Appeal nach 30 Jahren auf der Straße immer noch wirkt, zeigt das Jubiläumstreffen der IGs in Deutschland: 582 Übernachtungsgäste

kamen vom 23. bis 25. Mai 2008 nach Buldern auf die Bikersfarm, um gemeinsam ihren Eintopf zu feiern. 2500 Zaungäste haben freitags die Objekte der Begierde umschlichen, 3000 sollen es gar am Samstag gewesen sein.

Und wenn man bedenkt, dass noch über 19.000 Modelle in Deutschland zugelassen sind, fragt man sich, ob das wirklich nur am Moped liegt. Ganz klar: Jein. Denn natürlich kennen sich SR-Treiber, IGs und Stammtische, gerade weil sie der SR verfallen sind. Aus dieser gemeinsamen Leidenschaft heraus hat sich inzwischen eine Szene entwickelt, in der unterschiedlichste Menschen einander helfen, miteinander reden, sich auch mal streiten, wie sich das in guten Familien gehört, aber eben doch größtenteils zusammenstehen. Und feiern. Das nämlich macht die Jubi-Party ebenfalls deutlich: Was für ein großer Spaß es ist, sich mit so vielen Gleichgesinnten zu treffen, zu trinken, zu tanzen oder den Bands

am Samstag zu lauschen. Unauffällig und nebenbei sammeln sich noch 1050 Euro an: Anstecknadeln aus dem Nachlass von Ingo „Eintopf“ Steufmehl finden genug Abnehmer; das Orga-Team stockt den Betrag auf 1500 Euro auf, der an die Kinderkrebshilfe geht.

Geholfen hat man sich aber auch auf handfestere Weise, denn ein paar SRs können es selbst am eigenen Geburtstag nicht lassen und stellen die Beziehung durch Unpässlichkeiten auf die Probe. Geschraubt wird unter erstaunlich wenig Gefluce, sondern unter Anteilnahme der Umstehenden. Fast gut gelaunt geht man Probleme und Problemchen an, prüft so die alte Beziehung und entscheidet sich immer wieder neu für seine SR. Das kann nur Liebe sein.

www.srtreffen.de

Thöny





Nagel im Kopp – 10 Jahre IG OWL

Das Weserbergland schlummert friedlich vor sich hin. Auch rund um Lügde und auf der „Lied“, einem idyllisch gelegenen Festplatz, herrschen Stille und Sonnenschein. Noch. Denn jetzt, Ende Juni 2008, hat die IG OWL zu ihrem zehnjährigen Jubiläum eingeladen. Und wer die OWLer kennt, weiß, dass das kein gähn-langweiliges Beisammenstehen wird. Die Jungs und Mädels haben nämlich allesamt „einen Nagel im Kopp“ – sind ein bisschen verrückt, möchte das meinen – und erwarten von ihren Gästen natürlich das gleiche.

Rund 100 Eintopftreiber – das OWL-Umfeld zeichnet sich durch eine hohe Savage-Dichte aus – schlagen denn auch ihre Zelte auf und lassen es krachen. Schon am Freitag zwingt die Bescheidenheit, die Anzahl der geleerten Bouteillen zu verschweigen. Einen Nagel im Kopp muss man am Sams-

tag auch schon fast haben, um sich an 120 Kilometern Ausfahrt zu erfreuen. Bei gut 45 Moppeds kann sich das schließlich ziehen wie Kaugummi. Und noch bekloppter nimmt es sich aus, dass sage und schreibe vier Bands die Beschallung übernehmen, sobald die Sonne hinter die lieblich-grünen Hügel geplumpst ist. Nun – eigentlich rücken da nur zwei Combos ihre Instrumente zurecht, aber nachdem Murphy heute auch seinen Ausstand bei Dusk till Dawn gibt, kennen die rührseligen Abschiedsszenen kein Ende: Immer neu gruppieren sich alle vorhandenen Musiker, feiern sich und die OWLer und rocken ganz gewaltig – zur hellen Freude der enthusiastierten Anwesenden.

Doch warum drängt sich parallel ein anderes Häuflein hinter einem Wohnwagen, kauert wie die Hühner auf der Stange hinter dem rückwärtigen Fenster? Einige spähen gar zu den Seiten herein.

Man könnte meinen, es wird da drin gerade live und in Farbe ein Porno gedreht, so gespannt sind die Blicke. Ernüchterung macht sich jedoch beim Näherkommen breit: Innen hängt ein schnödes Fernsehgerät, denn schließlich bestimmt gerade die EM den geistigen Horizont von ganz Deutschland. Ein bisschen bekloppt muss man aber schon sein, um unter diesen qualvollen Umständen 22 Mann hinter einem Ball her wetzen sehen zu wollen.

Ach ja: Den eigentlichen „Nagel im Kopp“, ein Patch für besonders sinnfreie Leistungen in und um die SR-Szene, bekam Tom, aka Klopfer, aus Lübeck für seine extrem nachhaltige Treue den Treffen der OWLer gegenüber. Er besuchte buchstäblich alle ihre Partys. Verdient, denn wer diesen Irrsinn aushält, der hat wirklich einen Nagel im Kopp.

www.sr500owl.de

Thöny



Kein Wunder, dass die Lübecker Treffen einen festen Platz im Kalender jedes SR-Treibers haben, der eine gute Party zu schätzen weiß. Und jetzt gibt es diesen Haufen schon zehn Jahre – Wahnsinn! Schick haben sie sich zu ihrem Jubiläum auch gemacht: Die neuen Pullis leuchten in unverwechselbarem Schützenvereinsgrün. Auch dazu: Herzlichen Glückwunsch! Über 700 Kilometer Monotonie auf bundesdeutschen Autobahnen trennen mich vom Treffen. Meine SR kennt den Weg – oft genug

10 Jahre Wahnsinn – 10 Jahre IG Lübeck

Nordisch herb – das sind sie, die Lübecker. Aber eben auch gesegnet mit dem erfrischenden Charme der Ostsee-Anrainer.

haben wir schon genau diese Strecke unter die Reifen genommen. Zeit, die Gedanken in die Vergangenheit schweifen zu lassen.

Mein erstes offizielles Ostsee-Treffen fand noch in einem Kieswerk statt. Ich kam samstags an. Alle waren müde und irgendwie angeschlagen. Eine harte Nacht lag hinter ihnen. Ein paar Wagemutige hatten sich, nicht mehr ganz nüchtern, an die für den Zustand der Fahrer zu schottrige und zu kurvige Befahrung des Geländes gemacht. Glück im Unglück: Das Krankenhaus konnte alles flicken; es hatte keinen Führerschein gekostet. Und gegen später wurde es wieder lockerer bis gewohnt launig. Sogar Matten hat noch gesungen.

Huch, schon an Bunte Kuh vorbei, gleich kommt die Abfahrt Zentrum, dann noch viereinhalb Schlenker, und rechts ab auf den Sportplatz. Hier feiert die IG seit ein paar Jahren. Immer mit guter Musik, partywütiger Thekenbesetzung und



sogar warmen Duschen. Und meistens hat Matten gesungen.

Ich parke die Möhre, schlendere einem Begrüßungsbierchen entgegen, und schon schwappt

die Stimmung in so großen Wogen über mich weg, dass ich aus ihren Strudeln erst zwei Bier und mehrere Getränke aus den ganz kleinen Gläsern später auftauche. Schnell noch das Zelt aufbauen, dann geht der Freitag in die zweite Runde. Samstags Ausfahrt mit Bad im Ostsee. Wer sich nicht nackig machen will, isst derweil ein Krabbenbrötchen. Gegen Abend gibt es die Bescherung: Pokale, unter anderem für den größten

Drecksack (Mann oder Motorrad?) und den frühesten Einsatz an der Kaffeemaschine. Für mich die größte Überraschung aber ist eine Ehrenmitgliedschaft in der IG: Ich bekomme hochhoffiziell ein schützengrünes T-Shirt und bin mehr als gerührt. Aber die Jungs sollen auch Pipi in die Augen bekommen. Also schenke ich zurück: Ein großes Plakat, auf dem fast alle Lübecker zu sehen sind, mit den besten Wünschen zu 10 Jahren Wahnsinn.

Der Geschenkeregen platscht jetzt recht üppig auf die Bühne: Eine schrecklich-schöne Lampe aus Ochsenkopf und Lichterkette von der IG OWL, das Logo des Schwabeneintopfs – ein Kupferkesselchen, gefüllt mit Kleinteilen, dreidimensional und handgebastelt –, ein feines Foto eines SR-Motors und, und, und.

Matten hat danach wieder gesungen. Dieses Mal mit Band. Über die üblichen Blues- und Rockthemen. Aber auch davon, wie schön es ist, SR zu fahren.

www.sr-ig-luebeck.de

Thöny

Moped-Limbo und Klo in Flammen: 10 Jahre IG Südheide

„Das Klo brennt!“

Tatsächlich: Dicke Rauchschwaden pressen durch die Tür der Damen-toilette, in der Nacht von Freitag auf Samstag. Nein, das ist kein gelungener Programm-Gag, den sich die IG Südheide zu ihrem zehnjährigen Jubiläum ausgedacht hat. Es ist Ernst. Spätestens als mit einem lauten Knall das Waschbecken zerspringt, begreift das auch der letzte der rund 50 Gäste. Ein Teelicht hat sich durch die Kunststoffablage geschmort, sie zur Brandstifterei angestiftet, und gemeinsam qualmen die beiden, was das Zeug hält. Ein beherzter Einsatz beendet den Spuk.

Tags darauf brennt nur noch die Sonne, wie sich das für eine Party Mitte August gehört. 25 SR-Fahrer versammeln sich zu einer kleinen Ausfahrt, die meisten aber lassen es eher gemütlich angehen, ratschen bei ein paar Bier – lecker: Wittinger 1429! – und freuen sich allgemein und ohne viel Aufhebens an der angenehmen Atmosphäre.

Am Nachmittag dann heizt ein Moped-Limbo die Stimmung an. Man kennt das: Menschen verrenken sich in Rückenlage, um möglichst

flach unter einer quergelegten Stange durchzutänzeln. Bei den Südheiden hingegen rauscht an einem Zugseil eine um ihren Motor erleichterte SR durch ein Konstrukt, wie man es vom Hochsprung kennt. Die meisten Fahrer ducken sich nur. Gewieftere Unerschrockene klammern sich im Hang-Off-Stil seitlich fest, und wieder wandert die Latte ein Stück nach unten. Und wer ganz raffiniert ist – und nicht besonders hochgewachsen – nimmt gar den Platz des Motors ein. Jetzt bestimmt nur noch die Höhe des Lenkkopfs die Tiefe der Latte.

Und das Klo? Wurde gemeinschaftlich gereinigt und inzwischen frisch gestrichen und mit neuem Waschbecken bestückt. Keine Bange also – die SR-Gemeinde ist auch nächstes Jahr willkommen in Teschendorf bei Wittinger.

www.eintopf-freunde-suedheide.sr500.de

Thöny

